

Ein Wort

an Frau

Sibini und Sturmfeder, Hof-Kammerfrauen.

Man erweist Ihnen zu viel Ehre, indem man sich herbei läßt, Ihre freche Anmaßung, Ihre kecken Aeußerungen, welcher Sie sich gegen die Wiener Frauen-Deputation bedient haben, zu erwähnen. — Da Sie es aber gewagt haben, die Wiener: Gesindel und Rebellen zu nennen, da Sie in Ihrer Dummheit es wagten, zu behaupten: daß Sie es hintertrieben haben würden, wenn Sie früher anwesend gewesen wären *) daß die Frauen-Deputation vom a. h. Hofe empfangen worden wäre; so muß Ihr eigenmächtiges Treiben auch in jenem Lichte vor die Augen der Welt gelangen, in welchen Sie selbst es wünschen, daß es beurtheilt werde --!

Wenn der Allerhöchste Hof viele so treue, unbesonnene, eigenmächtige Dienerinnen zählt, so ist es nur zu bedauern, daß noch Niemand aufgetreten, um es Demselben zu sagen, wenn er noch viel von ähnlichen Geschmeiß um sich hat, — so ist die Liebe der Wiener schon dadurch auf die höchste Probe gestellt, daß selbe bis zur Stunde, trotz solcher Samarilla-Machination nicht wankte — allein Ihr könnt für Euere erbärmliche Existenz unternehmen was Ihr wollt, und ändert Hofgesinde nicht — Ihr habt in der Hoflust als Euer Element unter Metternich, nichts als Heucheln, Kriechen, Lügen und Verläumdungen gelernt — Ihr habt Euch groß gedacht, durch Verdächtigung der Redlichen den saubern Hofchargen die Mittel zu biethen, nicht auf ihre Schliche den gerechten Kaiser aufmerksam machen zu können — Ihr habt versucht für mächtig zu gelten, und habt mit Protectionen Bucher getrieben. — Der Name Sibini leuchtete in der Zeit der Finsterniß als vermögend, aber trotz der falschen Beleuchtung, war es bekannt, daß kein Ehrenmann der Kittelprotection gerne verpflichtet war. — Euer Unwesen geht zu Ende. — Euer Schliche stehen am Pranger, vor Europa durch die Zeitungen und die Entrüstung der Wiener begnügt sich vor Euerem Treiben auszuspucken.

Die Zeit ist vorüber, wo man sich genirte Euch nahe zu treten — wenn Ihr auch noch einige Augenblicke der Zeit abtroßt, um die Wahrheit nicht vor den Thron gelangen zu lassen — so sind Männer wie Dobelhof und Esterhazy hinreichend, dem guten Kaiser das wissen zu lassen, was ihr wünschtet, daß Er nie erfahre.

Kommt zurück, und Ihr sollt in jeden Blick die Verachtung lesen und erkennen, die Euer Lebensweise verdient, die bis jetzt geduldet und bemitleidet der Rüge entging, nun aber sich offen aussprechen wird — Ihr sollt erfahren, daß die Großmuth an Euch verschwendet, zur Dummheit würde. — Ihr sollt zwar an Leib und Seele unangetastet bleiben, denn entehrt wäre die Hand die Euch berührt, aber der Fluch des treuesten Volkes wird vor Gottes Thron bringen, und ermatten wird der falsche Glanz, in welchen ihr strahlt, und kein Glück, kein Segen wird ferner euch erquickten.

Ein Wiener.

*) Sieh' Gradaus Nr. 18, und Freimüthigen vom 4. Juni l. J.

Vin

an den

Gedicht und Streifen

der Sammler

Im ersten Theil ist die Beschreibung der Natur der Weintraube, welche die Frucht der Rebe ist, und die Eigenschaften der verschiedenen Sorten, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten. In dem zweiten Theil ist die Geschichte der Weintraube, von dem Anfang der Kultur bis zu dem jetzigen Stande, enthalten. In dem dritten Theil ist die Beschreibung der verschiedenen Arten der Weintraube, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten. In dem vierten Theil ist die Beschreibung der verschiedenen Arten der Weintraube, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten.

Die Rebe ist ein Kletterpflanz, welche die Frucht der Weintraube, welche die Frucht der Rebe ist, und die Eigenschaften der verschiedenen Sorten, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten. In dem zweiten Theil ist die Geschichte der Weintraube, von dem Anfang der Kultur bis zu dem jetzigen Stande, enthalten. In dem dritten Theil ist die Beschreibung der verschiedenen Arten der Weintraube, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten. In dem vierten Theil ist die Beschreibung der verschiedenen Arten der Weintraube, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten.

Die Rebe ist ein Kletterpflanz, welche die Frucht der Weintraube, welche die Frucht der Rebe ist, und die Eigenschaften der verschiedenen Sorten, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten. In dem zweiten Theil ist die Geschichte der Weintraube, von dem Anfang der Kultur bis zu dem jetzigen Stande, enthalten. In dem dritten Theil ist die Beschreibung der verschiedenen Arten der Weintraube, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten. In dem vierten Theil ist die Beschreibung der verschiedenen Arten der Weintraube, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten.

Der Verfasser

Die Geschichte der Weintraube, von dem Anfang der Kultur bis zu dem jetzigen Stande, enthalten.

Die Beschreibung der verschiedenen Arten der Weintraube, welche in verschiedenen Gegenden der Welt zu finden sind, enthalten.